

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll Nr. 05/24

Sitzung	16. April 2024
Vorsitz	Christoph Beck, Vorsteher
anwesend	Manuel Beck, Bühelstrasse 20 Mirco Beck, Frommenhausstrasse 14 Normann Bühler, Rietlistrasse 3 Reto Eberle, Wangerbergstrasse 15 Michael Gätzi, Bergstrasse 118 Sonja Gschwend, Rotenbodenstrasse 18a Thomas Lampert, Rotenbodenstrasse 111 Alexandra Roth-Schädler, Rossbodastrasse 35 Josef Schädler, Spennistrasse 48 Barbara Welte-Beck, Wangerbergstrasse 72
entschuldigt	---
Protokoll	Nicole Eberle

Traktanden

1. Diskussion zum Konzept Ortsbus Triesenberg
2. Freiflächen-Photovoltaikanlagen im alpinen Raum Liechtensteins – Projekt: Anlagestandort "Sareis"
3. Infrastrukturanlage für Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) und Holzlagerschopf / Vergabe Anpassung Stützmauer Bergstrasse im Bereich Ein- und Ausfahrt Blaulichtorganisationen betreffend Sichtwinkel
4. Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) / Genehmigung Verpflichtungskredit für die Einrichtung
5. Neugestaltung Friedhof, Etappe 2024 / Arbeitsvergaben
6. Beantwortung Frage aus dem Gemeinderat zur Umlagenerhöhung ab 2022
7. Berichte aus den Kommissionen

Öffentliche Verkehrsmittel	10.09.03
Pilotprojekt Ortsbus	10.09.03

1. Diskussion zum Konzept Ortsbus Triesenberg D

Sachverhalt/Begründung

Triesenberg ist eine dynamische Gemeinde. Dennoch gibt es Bereiche in unserer Gemeinde, insbesondere Wohngebiete, welche nicht unmittelbar über eine Bushaltestelle verfügen bzw. mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind. Diese Situation erfordert von den Bewohnern eine Nutzung des Autos, was zu einer erhöhten Verkehrsbelastung und Parkplatzproblemen führt. Die Einrichtung eines Ortsbusses könnte diese Probleme verringern und gleichzeitig die Mobilität der Bürger verbessern, speziell für die ältesten und jüngsten in der Bevölkerung. Die FBP-Fraktion im Gemeinderat Triesenberg stellte daher am 30. Mai 2023 den Antrag, ein Konzept für ein Ortsbus-Pilotprojekt zu erarbeiten.

An seiner Sitzung vom 06. Juni 2023 hat der Gemeinderat den Antrag der FBP-Fraktion für die Planung eines Ortsbus-Pilotkonzepts bis spätestens zum Frühling 2024 genehmigt. Auf dieser Grundlage soll dann der Gemeinderat beschliessen, wie und ob die Idee weiterverfolgt werden soll. Es soll berücksichtigt werden, welche Routen geeignet sind, welche Kosten mit dem Betrieb des Busses verbunden sind, welche Fahrpläne ideal wären und welche möglichen Auswirkungen für die Gemeinde zu erwarten sind. Die Bevölkerung soll in der Planung des Pilotbetriebs mit einbezogen werden, um das Angebot an den Bedarf anzupassen.

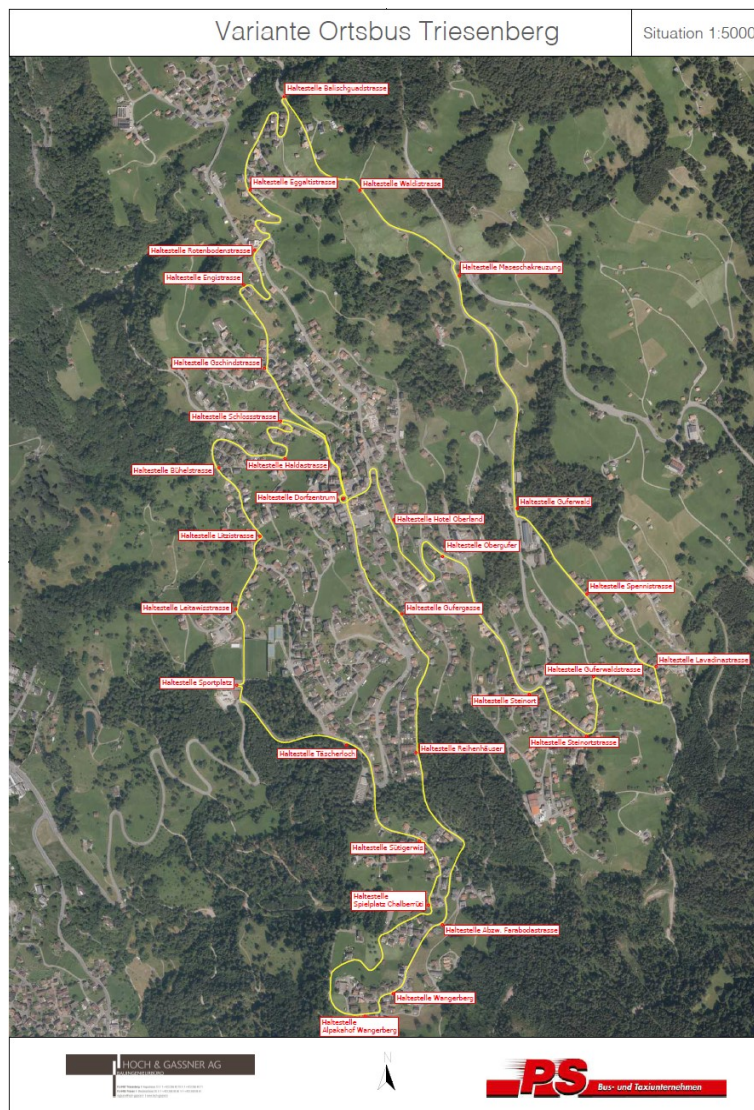
Da für die Umsetzung und den Betrieb eines Ortsbus mit hohen Kosten zu rechnen ist, wollte der Gemeindevorsteher von anderen Gemeinden in Erfahrung bringen, wie es bei ihnen läuft und welche Mittel dafür eingesetzt werden. Er schlug vor, zusammen mit Gemeinderat Manuel Beck das Pilotprojekt aufzugleisen.

Um die Kosten möglichst gering zu halten, wurde zusammen mit Philipp Schädler von der PS Anstalt (welcher z.B. den Ortsbus in Vaduz betreibt), Gemeinderat Manuel Beck, Gemeindevorsteher Christoph Beck sowie als Vertreter der Verwaltung Jürgen Glauser das weitere Vorgehen, sowie eine mögliche Route besprochen. Das Ziel ist es, dem Gemeinderat einen Vorschlag für die Umsetzung eines Pilotprojekts in einem für die Gemeinde vernünftigen und finanzierbaren Rahmen vorzulegen. Anhand dieses Vorschlags kann dann der Gemeinderat entscheiden, ob er die Pilotphase starten will oder das Projekt anderweitig umgesetzt werden soll.

Mögliche Routenführung:

Als wohl sinnvollste Routenführung hat sich eine grosse Acht erwiesen. Start und Endpunkt soll dabei der Sportplatz auf der Leitawis sein. Von dort geht es Richtung Wangerberg und über die Wangerbergstrasse ein erstes Mal Richtung Zentrum. Dann der Landstrasse entlang bis ins Steinort. Anschliessend wird der Weiler Lavadina und Spenni befahren und die Route bietet beim Werkhof Guferwald den Anschluss an die Linie der Liemobil. Weiter geht es über die Maseschakreuzung hinunter ins Balischguad und dann über den Winkl zur Egga. Über das Gschind wird nun das Zentrum ein zweites Mal angefahren. Über Halda, Bühel und Litzli schliesst sich der Kreis bzw. Achter dann wiederum beim Sportplatz. Gemäss Philipp kann die Strecke in einer Zeit von 30min abgefahren werden. Insgesamt sind wohl rund 30 Haltestellen sinnvoll. Wobei das Zentrum und der Guferwald sowie

die anderen Haltestellen an der Landstrasse jeweils die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sicherstellen sollen. Der eingefügte Plan zeigt die mögliche Routenführung.



Fahrplan und Fahrzeiten:

Der Fahrplan muss mit demjenigen der Liemobil abgestimmt werden, damit gewährleistet werden kann, dass die Fahrgäste den Anschluss an den ÖV haben. Die Fahrzeiten morgens und abends sollen denjenigen, welche zur Arbeit gehen nutzen können. Dazwischen dann für die allgemeine Bevölkerung, beispielsweise um ins Zentrum einkaufen zu gehen. Wie sich in anderen Gemeinden gezeigt hat, wird es genügen, wenn der Ortsbus an Werktagen und mal zu Beginn bis Samstag Mittag fährt. Die Fahrzeiten sollen an Wochentagen von 6:30 bis 18:30 Uhr und am Samstag von 8:30 bis 11:30 sein.

Pilotprojekt:

Auf Grund der oben erwähnten Erfahrungen und Kennzahlen empfiehlt die Projektgruppe ein auf die Gemeinde Triesenberg abgestimmtes, vernünftiges Pilotprojekt zu starten. Die Dauer für den Pilot soll mal auf drei Monate festgelegt

werden. Wichtig ist, dass im 1. Monat die Fahrgäste gezählt und nach Altersgruppen aufgenommen werden. Anhand der Erfahrungen aus den anderen Gemeinden machen folgende Altersgruppen Sinn:

- Kinder bis 12 Jahre
- Jugendliche und junge Erwachsene bis 20 Jahre
- Erwachsene bis 65 Jahre
- Senioren ab 65 Jahre

Die gewünschten Haltestellen sollen provisorisch mit Hilfe des Werkdienstes gekennzeichnet und beschriftet werden. Ebenso wird der Bus lediglich mit der Anzeigetafel im Bus als "Ortsbus" gekennzeichnet und nicht von aussen beklebt, bzw. beschriftet. Die voraussichtlichen Kosten können auf Grund der Betriebszeiten und der Dauer des Pilots gut abgegrenzt werden. Pro Betriebsstunde muss inkl. Fahrzeug mit CHF 145.- gerechnet werden.

Kosten pro Werktag:	12h à CHF 145.-	= CHF	1 740.-
Kosten pro Samstag:	4h à CHF 145.-	= CHF	580.-
Kosten pro Woche:	5 WT + 1 SA	= CHF	9 280.-
Kosten pro Monat:	4 Wochen	= CHF	37 120.-
Kosten für drei Monate:	3 Monate	= CHF	111 360.-

Aus den oben erwähnten Kosten kann abgeschätzt werden, dass der Betrieb eines Ortsbusses in diesem Rahmen pro Jahr rund CHF 400 000.- kosten wird.

Auszug aus dem Leitbild

Das Leitbild "Triesenberg läba. erläba." hält in der Rubrik "Leben und Wohnen" fest, dass die ÖV-Angebote von, nach und in Triesenberg hervorragend sind.

Dem Antrag liegt bei:
Konzeptbeschrieb weiteres Vorgehen Ortsbus
Fahrvorschlagn Ortsbus Triesenberg PS
Infos aus den Gemeinden Balzers und Vaduz

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum Konzept Ortsbus Triesenberg zur Kenntnis und diskutiert das weitere Vorgehen.

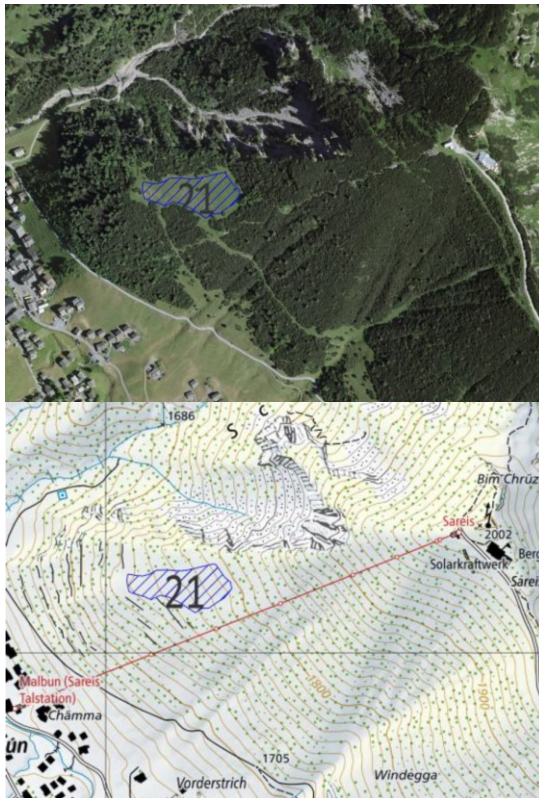
Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt den Gemeindevorsteher, eine Umfrage auszuarbeiten um mit dieser das weitere Vorgehen zu definieren.

Projekte	09.04.02
Photovoltaikanlagen im alpinen Raum Liechtensteins	09.04.02
2. Freiflächen-Photovoltaikanlagen im alpinen Raum Liechtensteins – Projekt: Anlagestandort "Sareis"	I

Sachverhalt/Begründung

An den Gemeinderatssitzungen vom 22. August und 12. September 2023 wurde der Sachverhalt zu "Freiflächen-Photovoltaikanlagen im alpinen Raum Liechtensteins" ausführlich aufgezeigt. Aufgrund der Standortselektionierung mit qualitativen Bewertungen nach Kriterien sind die Standorte "Unterhalb Alpispitz", "Bärgi" und "Sareis" übriggeblieben. Wobei der Standort "Sareis" aufgrund der örtlichen Nähe zum Siedlungsgebiet und den Liftanlagen sicher der vielversprechendste ist und deshalb von den Liechtensteinischen Kraftwerken vertieft analysiert wurde.



Gerald Marxer und Daniel Fritsche, Liechtensteinischen Kraftwerke, erläutern dem Gemeinderat die Erkenntnisse zum Projekt Freiflächen-Photovoltaikanlage "Sareis".

Auszug aus dem Leitbild

Im Leitbild "Triesenberg läba. erläba." hat sich die Gemeinde im Bereich "Umwelt und Landschaft" die Vision gesetzt der energiefreundlichste Wohnort Liechtensteins zu sein. Mit den Vorabklärungen zu "Freiflächen-Photovoltaikanlagen im alpinen Raum" bzw. eventuellen Realisierung eines vielversprechenden Standortes, leistet die Gemeinde einen Beitrag dazu.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis und diskutiert das weitere Vorgehen und die Unterstützung des Projekts der Freiflächen-Photovoltaikanlage "Sareis".

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis und diskutiert das weitere Vorgehen und die Unterstützung des Projekts der Freiflächen-Photovoltaikanlage "Sareis". Das Traktandum wird in einer der nächsten Sitzungen wieder behandelt.

Tiefbau 10.02.04
 Gemeinderat 10.02.04

- 3. Infrastrukturanlage für Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) und Holzlagerschopf / Vergabe Anpassung Stützmauer Bergstrasse im Bereich Ein- und Ausfahrt Blaulichtorganisationen betreffend Sichtwinkel** E

Sachverhalt/Begründung
Arbeitsvergabe

Am 28. September 2021 wurde der Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 485 000.- für die "Infrastrukturanlage Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) und Holzlagerschopf" bewilligt.

Unternehmer	BKP / Arbeitsgattung	Offerte CHF	Kostenvoranschlag CHF	Bemerkung
Norbert Schädler Bau AG	Anpassung Stützmauer Bereich Ein- und Ausfahrt BLO	27 000.00	175 000.00	Direktvergabe Kostendach

Die geschätzten Kosten von CHF 175 000.- konnten massiv reduziert werden. Die Tempo-80-Zone wird offiziell von der Ein- und Ausfahrt Neubau Blaulichtorganisationen in Richtung Malbun verschoben bzw. bis zur neuen Tempo-80-Zone gibt es eine Tempo-60-Zone. Zudem gilt für einen Teilbereich von der Ein- und Ausfahrt Neubau Blaulichtorganisationen in Richtung Malbun ein beidseitiges Überholverbot. Somit kann die Anpassung der bergseitigen Stützmauer betreffend Sichtwinkel massiv verkleinert werden.

Budget 2024

Im Budget 2024 sind unter dem Konto Nr. 810.501.01 "Infrastrukturanlage Holzlagerschuppen / Blaulichtorganisationen" CHF 125 000.– vorgesehen. Zwischen dem 31. Dezember 2021 bis 31. Dezember 2023 sind aktuell Rechnungen in Höhe von CHF 363 550.05 bezahlt worden (Verpflichtungskredit CHF 485 000.–).

Auszug aus dem Leitbild

Im Leitbild der Gemeinde lautet eine Vision "Triesenberg ist der attraktivste Wohnort in Liechtenstein". Dazu müssen sich die Einwohnerinnen und Einwohner in Triesenberg sicher fühlen. Der zentrale Neubau für die Blaulichtorganisationen am neuen Standort ausserhalb der Wohnzone gewährleistet die Sicherheit der gesamten Gemeinde in der Zukunft.

Antrag Leiter Hochbau

Der Gemeinderat vergibt die Arbeit wie in der obenstehenden Tabelle angeführt.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt die Arbeit wie in der obenstehenden Tabelle angeführt. (einstimmig)

Hochbau	10.02.03
120 Gemeinderat	10.02.03
4. Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) / Genehmigung Verpflichtungskredit für die Einrichtung	E

Sachverhalt/Begründung

Am Sonntag 14. November 2021 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Projekt "Neubau Blaulichtorganisationen" genehmigt und den entsprechenden Verpflichtungskredits bewilligt. Die Baumeisterarbeiten sind inzwischen beendet (ausser Aussensockel Gebäude und Überbeton Flachdach Parkhalle – Ausführung Frühling 2024). Die Zimmerarbeiten für das Dach sind gestartet worden. Die Fertigstellung des Neubaus ist voraussichtlich Ende 2024 / Anfang 2025 vorgesehen.

In einem weiteren Schritt soll nun der Verpflichtungskredit für die Einrichtungen genehmigt werden. Wie allgemein üblich, sind im Verpflichtungskredit des Gebäudes die Kosten für die Möblierung und Ausstattung (Zentrale, technische Leitung, Einstellhallen, Garderobe, Lagerräume, Seminarraum usw.) nicht enthalten.

Die beiliegende Kostenzusammenstellung zeigt, dass vor allem die Möblierung der Seminarräume / Zentrale / Stübli / Garderobe, die Multimedia-Ausstattung

der Seminarräume, Informationstechnik (IT) sowie die Alarmierungssysteme Kosten bei der Möblierung und Ausstattung verursachen. Dabei werden selbstverständlich alle vorhandenen und noch brauchbaren Möbel der Feuerwehr und Samariter im Neubau wiederverwendet. Die Kosten für die Möblierung und Ausstattung werden auf CHF 600 000 geschätzt. Wobei ein Grossteil der Kostenschätzung auf Offerten abgestützt ist.

Information Budget 2024

Im Budget 2024 sind unter dem Konto Nr. 140.311.01 "Anschaffung von Mobili-
lien BLO" CHF 200 000.– vorgesehen. Ein Teil des Verpflichtungskredites fällt in
das Jahr 2025.

Auszug aus dem Leitbild

In der Rubrik "Leben und Wohnen" des Leitbilds "Triesenberg läba. erläba." hat
sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt, der attraktivste Wohnort in Liechtenstein zu
sein. Mit dem Neubau für die Rettungsorganisationen leistet die Gemeinde einen
wichtigen Beitrag, um die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner zu ge-
währleisten.

Dem Antrag liegt bei:

2024.04.10_Kostenberechnung Einrichtungen_Pitbau

2024.03.27 EG MOBILIAR

2024.03.27 OG MOBILIAR

2024.03.27 DG MOBILIAR

Antrag Steuerungsgruppe Neubau Blaulichtorganisationen

Der Gemeinderat bewilligt den Verpflichtungskredit für die Einrichtung "Neubau
Blaulichtorganisationen" in Höhe von CHF 600 000.00.

Diskussion

Der Gemeindevorsteher fragt die drei Gemeinderäte, die gegen den Beschluss
gestimmt haben, nach deren Beschlussgrund und was sie anstelle des Beschlus-
ses für Anträge haben. Seitens der Gemeinderäte gibt es keinen Gegenantrag
dazu. Die Gemeinderäte sehen die Einrichtungen als vergoldet und total über-
trieben. Ein Gemeinderat erkundigt sich, warum es diese Menge an TV-Bild-
schirme benötige. Der Gemeindevorsteher erklärt, dass es diese Menge in den
verschiedenen Räumlichkeiten benötige.

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gibt, dass auch andere Be-
völkerungsgruppen die Seminarräume nutzen können. Ein weiterer Gemeinderat
ergänzt, dass auch die Sportanlagen auf Leitawis für einen grösseren Personen-
kreis verfügbar sein sollten, zumal die Anlagen mit Steuergelder finanziert wer-
den. Der Gemeindevorsteher kann sich durchaus vorstellen, dass auch andere
Interessensgruppen die Räume benutzen können.

Beschluss

Der Gemeinderat bewilligt den Verpflichtungskredit für die Einrichtung "Neubau Blaulichtorganisationen" in Höhe von CHF 600 000.00. (8 Stimmen / VU 6 Stimmen, FBP 2 Stimmen)

Projekte 03.04.02
 Neugestaltung Friedhof 03.04.02

5. Neugestaltung Friedhof, Etappe 2024 / Arbeitsvergaben E

Sachverhalt/Begründung

Seit April 2018 beschäftigt sich die Friedhofskommission mit der Neugestaltung des Friedhofs. Die Realisierung des Gestaltungskonzepts erfolgt etappenweise. Durch die Auflösung des südöstlichen Grabfelds kann dieses Jahr eine relativ grosse Etappe realisiert werden. Nebst den Bepflanzungen wird auch ein neuer Brunnen erstellt, die Kirchturmbeleuchtung erneuert und die Beleuchtung sowie die Entwässerung im Friedhof verbessert.

Für die geplanten Neugestaltungen und baulichen Massnahmen wurden folgende Offerten und Kostenschätzungen eingeholt.

Unternehmer	Arbeitsgattung	Kosten (inkl MwSt)
Ludwig Schädler AG Bauunternehmung	Grabarbeiten, Entwässerung	CHF 43 451.05
Martin Frommelt Anstalt Gartenbau	Erdarbeiten, Bepflanzungen	CHF 19 446.95
Sager Brunnen & Skulpturen AG Gontenbad, Schweiz	Steinbrunnen	CHF 10 878.00
Gebr. Lampert AG Sanitär	Wasserleitung verlegen	CHF 8 117.15
Ingenieurbüro Hoch & Gassner AG	Leitungen abstecken und einmessen	CHF 3000.00
Beck Elektro AG	Elektroinstallationen inkl. Planung	CHF 32 752.50
Diana Heeb-Fehr Gartenarchitektur, Triesen	Konzept, Planung, Bauleitung	CHF 6 555.00
	Diverses und Unvorhergesehenes	CHF 3000.00
Gesamtkosten (inkl. MwSt.)		CHF 127 200.65

Gemäss Budget 2024 sind für die Neugestaltung des Friedhofs CHF 100 000.– vorgesehen. Die Erneuerung der Kirchturmbeleuchtung mit energieeffizienten LED-Lampen ist im Budget beim Unterhalt der Kirche mit CHF 13 000.– budgetiert, ausserdem ist dort auch die Sanierung einer Stützmauer für CHF 14 000.– budgetiert. Die Sanierung der Mauer wird zurückgestellt. Somit kann das Budget 2024 eingehalten werden.

Auszug aus dem Leitbild

Der Tod ist eine Realität, die uns alle betrifft. Auch ein Friedhof muss den Bedürfnissen entsprechend verwaltet und unterhalten werden. Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Unser Walserdorf“ vorsieht, ist die Gemeinde offen für zeitgemässe Entwicklungen.

Antrag Friedhofskommission

Der Gemeinderat beschliesst die Arbeitsvergaben zur Neugestaltung des Friedhofs, Etappe 2024, zu insgesamt CHF 127 200.65 an nachfolgende Unternehmer:

- Bauunternehmung Ludwig Schädler AG
- Gartenbau Martin Frommelt Anstalt
- Sager Brunnen & Skulpturen AG, Gontenbad, Schweiz
- Gebr. Lampert AG
- Ingenieurbüro Hoch & Gassner AG
- Beck Elektro AG
- Gartenarchitektur Diana Heeb-Fehr, Triesen

Diskussion

Ein Gemeinderat merkt an, dass die Beleuchtung der Kirchentreppe dringend angepasst werden müsse. Dies wurde seitens des Gemeinderates schon mehrfach erwähnt. Der Vorsitzende der Friedhofskommission informiert, dass der Weg von der Kirche bis zum Friedhof neu beleuchtet werde. Die Ausleuchtung der Kirchentreppe werde dabei bestimmt berücksichtigt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst die Arbeitsvergaben für die geplanten Neugestaltungen und baulichen Massnahmen, Etappe 2024, an folgende Unternehmen: (einstimmig, Thomas Lampert bei Vergabe an Gebr. Lampert AG im Ausstand)

Grab- und Entwässerungsarbeiten zu CHF 43 451.05 an die Ludwig Schädler Baugeschäft AG

Erdarbeiten und Bepflanzungen zu CHF 19 446.95 an die Martin Frommelt Anstalt

Steinbrunnen zu CHF 10 878.- an die Sager Brunnen & Skulpturen AG, Gontenbad

Verlegung Wasserleitung an die Gebr. Lampert AG zu CHF 8 117.15

Ingenieurarbeiten zu CHF 3 000.- an die Hoch & Gassner AG

Elektroinstallationen samt Planung zu CHF 32 752.50 an die Beck Elektro AG

Konzept, Planung und Bauleitung zu CHF 6555.20 an die Gartenarchitektur Anstalt

Wertstoffsammelstelle 10.11.06
 Zusammenstellung Mehreinnahmen durch Reglementanpassung 10.11.06

**6. Beantwortung Frage aus dem Gemeinderat zur Umlagen-
 erhöhung ab 2022** I

Sachverhalt/Begründung

In Bezug auf die Abfallreglementanpassung auf den 1. Januar 2022 wünscht der Gemeinderat eine Zusammenstellung der Kostenumstrukturierung. Im Wesentlichen wurde an der Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2021 im Abfallreglement die Umlagegebühr von CHF 60.- auf CHF 70.- angehoben. Der Leiter Tiefbau hat dafür die Jahre 2021 bis 2023 in Bezug auf die Einnahmen abgeglichen.

Im Jahr 2021, vor der Umstellung und der Gebührenerhöhung von CHF 10.- in der Umlagerechnung, hat die Sammelstelle Guferwald Gesamteinnahmen von CHF 14 999.40 verbucht. Diese Einnahmen sind durch die Anpassung vom Abfallreglement in den Folgejahren gänzlich entfallen.

In der Gegenüberstellung wurde auf dem Ertragskonto 720.434.00 Kehricht-Grundgebühren folgende Veränderungen (Siehe Tabelle) auf der Einnahmeseite verbucht.

	2021	2022	2023
Einnahmen Grundgebühr	CHF 146 390.25	CHF 167 542.10	CHF 168 887.50
Mehreinnahmen	-	CHF 21 151.85	CHF 22 497.25

Vergleicht man die direkten Einnahmen 2021 von CHF 14 999.40 der Deponie Guferwald mit den Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhung in den Folgejahren 2022 und 2023, hat die Gemeinde Triesenberg im Jahr 2022 Mehreinnahmen von CHF 6 152.45 bzw. im Jahr 2023 CHF 7 497.85 verbucht.

In der Gesamtkostenabrechnung ist aber festzustellen, dass die Bevölkerung von Triesenberg die Dienstleistung für die gratis Entsorgung mehr nutzt. Im Jahr 2021 hat die Gemeinde Triesenberg vom der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins im total Rechnungen in der Höhe von CHF 14 221.70 erhalten. Im folge Jahr 2022 sind die Kosten auf CHF 22 569.90 angestiegen. Wobei zu erwähnen ist das die Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins der Gemeinde Triesenberg für das Rechnungsjahr 2022 eine Rückerstattung von CHF 9 122.25 überwiesen hat. In der Gegenüberstellung sind im Jahr 2022 durch die

Gebührenerhöhung CHF 21 151.85 Mehreinnahmen entstanden. Die Entsorgungskosten von CHF 22 569.90 abzüglich der Gutschrift von CHF 9 122.25 belaufen sich auf CHF 13.447.65. Somit bleibt eine positive Bilanz bestehen.

In der Modellrechnung, die als Grundlage für die Abfallreglementanpassung diente, wurde mit einem minimalen Plus von ca. CHF 2 100.– gerechnet.

Auszug aus dem Leitbild

Gemäss der Vision im Leitbild „Triesenberg läba. erläba.“ im Bereich „Politik“ sind der Bevölkerung die Grundlagen für getroffene Entscheidungen des Gemeinderates bekannt.

Antrag Leiter Tiefbau

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen vom Leiter Tiefbau zum Thema Umlagerhöhung zur Kenntnis.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen vom Leiter Tiefbau zum Thema Umlagerhöhung zur Kenntnis.

7. Berichte aus den Kommissionen

Friedhofkommission

Der Vorsitzende informiert, dass voraussichtlich im September die neue Marien-Statue geliefert wird.

Kulturkommission

Die Kommission wirkt beim Tag der offenen Türe am 27. April mit und zeigt den Kulturgüterraum.

Triesenberg, 25. Juni 2024

Christoph Beck
Gemeindevorsteher

Nicole Eberle
Protokoll